

Höxter



Seminar »Fit fürs Mandat«

Höxter (WB). Für das Seminar »Parteiarbeit und politische Teilhabe am Beispiel der CDU« im Refektorium im Schloss Corvey sind noch Plätze frei. Darauf weist die KPV der CDU hin. Anmeldeschluss ist der heutige Freitag. Referenten sind MdB Christian Haase, MdL Matthias Goeken, KPV-Kreischef Werner Dürdoth und Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln. Das Interesse der Bürger an der Teilhabe in der Politik ist von vitaler Bedeutung für das funktionierende der Demokratie. Vielfach sind junge Menschen oder Politikneulingen ihre konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im politischen Prozess nicht bewusst. Um sachgerecht und praxisbezogen zu informieren, möchte die KPV einladen, zum kommunalpolitischen Grundlagenseminar zur Heranführung an eine Tätigkeit in der Kommunalen Selbstverwaltung aus der Reihe »Fit fürs Mandat« Von 10 bis 16 Uhr dauert das Seminar am Samstag, 9. März. Auch interessierte Bürger sind willkommen. Anmeldungen nimmt die CDU-Kreisgeschäftsstelle in Höxter unter Tel. 05271/697980 an.

Frauen begehen Weltgebetstag

Lüchtringen (WB). Der Weltgebetstag der Frauen wird in der Pfarrgemeinde Lüchtringen erst am Donnerstag, 7. März, begangen. Darauf verweist die kfd. Die Andacht in der Pfarrkirche um 14.30 Uhr steht unter dem Leitwort »Kommt, alles ist bereit«. Anschließend versammeln sich die Teilnehmerinnen zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim. Angesprochen sind interessierte Frauen aller Konfessionen und Religionen.

Sein Werk hat Bestand

Waldemar Berg feiert Dienstjubiläum bei Ahrens-Haustechnik

Ottbergen (WB). Bereits drei Generationen der Firma Ahrens in Ottbergen hat Altgeselle Waldemar Berg in 25 Jahren seiner Betriebszugehörigkeit kennengelernt. Als Berg 1994 aus Kasachstan nach Deutschland kam, begann der ausgebildete Scherschleifer die Umschulung zum Gas- und Wasserinstallateur und beendete diese nach bereits zwei Jahren als Klassenbesten.

Das Interesse an der Arbeit mit Metall und Blechen war weiterhin groß, so dass er sehr zur Freude

des damaligen Seniorchefs und Klempnermeisters Josef Ahrens noch einen Intensiv-Lehrgang für Klempnerei, also dem Verkleiden von Dachflächen, Fassaden, Kirchtürmen und Schornsteinen mit Blechen sowie der Montage von Regenrinnen, mit Erfolg absolvierte. Danach wirkte er maßgeblich bei umfangreichen und prestigeträchtigen Aufträgen mit, die noch heute die Historie der Firma schmücken, wie die Erneuerung der Dachflächen der Sparkasse Brakel oder die Blecharbeiten an

den beiden Kirchtürmen in Böken-dorf und dem Hotel Niedersachsen in Höxter.

Doch auch im Sanitärhandwerk wird Waldemar Berg von Kunden und Kollegen gleichermaßen geschätzt. In den letzten 25 Jahren hat er sich umfangreiches Wissen angeeignet und zahlreiche Erfahrungen in der klassischen Badsanierung und der Reparatur und Wartung von sanitären Anlagen gesammelt, so dass er heute eine wichtige Stütze im Team Ahrens ist.

»Wenn andere schon aufgeben möchten, tüfelt unser Waldemar noch weiter und findet meistens eine Lösung für das Problem, weil er auch mal quer denkt – eben noch ein echter Handwerker«, meint Josef Ahrens, der mit seinem Sohn Heiner Ahrens seit 2017 die Geschicke der Firma Ahrens Haustechnik GmbH & Co. KG gemeinsam lenkt. Auch Heiner Ahrens schmunzelt: »Ich kenne Waldemar schon so lange als Konstante im Betrieb, für mich gehört er zur Familie!«

»Durch seine besonnene Art ist er unseren Kunden gerade in Notfällen eine Hilfe, da er zunächst Ruhe in die Situation bringt und dann kompetent zur Tat schreitet, um den Schaden zu beheben«, lobt Josef Ahrens den Altgesellen.



Waldemar Berg (Mitte) ist seit 25 Jahren bei Ahrens-Haustechnik. seine Chefs Josef (links) und Heiner Ahrens gratulieren.

»Round Table« tritt geschlossen ein

Förderverein für die Landesgartenschau wächst – auch UWG stellt sich hinter Projekt

Höxter (WB). Der Serviceclub »Round Table 150 Höxter-Holzminden« zeigt Flagge für die Landesgartenschau 2023 und möchte sich aktiv in das Projekt einbringen. Daher treten die Aktiven geschlossen dem Förderverein bei.

Mehr als 250 Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen und Vereine haben sich mit ihrem Eintritt in den Förderverein hinter das Projekt Landesgartenschau 2023 gestellt. Der »Round Table« hat jetzt auch den Aufnahmeantrag gestellt.

»Die Landesgartenschau in Höxter ist ein tolles Projekt, nicht nur für Höxter, sondern auch für die ganze Region«, betont Jan Wehenkel, eines der Mitglieder aus Holzminden. Als einer der wenigen Vereine mit Engagement und Mitgliedern auf beiden Seiten der Weser sei sich der »Round Table« der Bedeutung für die ganze Region bewusst und verweist auf das Verbindende für beide Kreise.

Dass dieses Projekt nicht nur eine kleine Blumenschau wird, ist sich Vizepräsident Jens Sander sicher: »Die Landesgartenschau wird das Bild von Höxter nachhaltig prägen und für die kommenden Jahre positiv verändern!« Gerade die Bereiche Wall und Weserpromenade seien verborgene Schätze, die nur gehoben werden müssten, dies werde mit der Landesgartenschau angepackt, und zwar nicht nur für 2023, sondern gerade auch für die Zeit danach. Auch die Anbindung des Weltkulturerbes an die historische Altstadt Höxter werde ein weiterer Punkt sein, der die Strahlkraft verbessert. »Und davon haben



Auf den Tag genau ein Jahr ist es heute her, dass die große Delegation aus Höxter mit zwei Bussen zum Düsseldorfer Landtag gereist war, um die die LGS-Bewerbung abzugeben. Der Landtagsabgeordnete

nicht nur die Besucher der LGS etwas, sondern gerade auch die Bürger und natürlich die Wirtschaft werden von diesem Projekt profitieren«, ist der Round Table überzeugt. »Auf beiden Seiten der Weser wird immer von der Landflucht gesprochen, mit der LGS haben wir nun ein Projekt, das die Schönheit unserer Region unterstreicht und die Möglichkeiten für junge Familien nach außen trägt«, so Sebastian Baensch.

Natürlich sehen die Mitglieder auch die Risiken der Landesgartenschau, jedoch überwiegen ihrer

Auffassung nach die Vorteile. »Wenn die Region zusammensteht und gemeinsam anpackt, dann wird die Landesgartenschau ein voller Erfolg.« Aus diesem Grund stehe der »Round Table 150« voll und ganz hinter der Landesgartenschau und freue sich auf die Zeit der Planung, der Vorbereitung und auf die Gartenschau selbst.

Dem Förderverein beizutreten und die LGS damit eindeutig zu stützen – dazu ruft die UWG-Fraktionsvorsitzende Georg Heiseke in einer Stellungnahme zur LGS. Das Thema Landesgartenschau sei leider teilweise in Misskredit gebracht worden. Die UWG habe sich von Anfang an positiv positioniert. »Für und Wider sind sachlich und fachlich abgewogen worden. Fachleute, die eine LGS bereits mehrfach bei der Ausrichtung beraten haben, konnten uns überzeugen, dass Höxter eine erfolgreiche LGS ausrichten kann.«

Die von einem Fachbüro erstellten Pläne seien vielversprechend und hätten bei allen Beteiligten große Zustimmung erfahren. »Da-

te Matthias Goeken (CDU) unterstützte das Projekt Landesgartenschau von Anfang an und vermittelte der Delegation Kontakt zur damaligen Landwirtschaftsministerin.

Foto: Sabine Robrecht

zu zu Beginn die Aussage des Kämmerers: Das Risiko ist überschaubar und liegt von den Kosten her im schlimmsten Fall in Höhe der jährlichen Kosten für die Stadthalle«, blickt Heiseke zurück. Die UWG sei zu der Auffassung gelangt, dass die Chancen viel größer seien als die Risiken. Viele Projekte, die in Höxter schon lange anvisiert waren, könnten jetzt durch die LGS schneller realisiert

»Auch für alle Ratsmitglieder sollte eine Mitgliedschaft im Förderverein verpflichtend sein.«

UWG-Fraktionschef Georg Heiseke

werden. »Mindestens 15 Jahre werden wir gewinnen.« Das »Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept« (ISEK) könne helfen, die LGS noch aufzuwerten. Das sei ein weiteres Argument für die Erfolgsaussichten der LGS.

»Wenn man bedenkt, dass wir die LGS auch ohne die Fördermöglichkeiten von ISEK beschlossenen haben, kann man jetzt erst recht nicht begreifen, warum das Projekt von Leuten angezweifelt

wird, die sogar die Entscheidung zur Bewerbung mitgetragen haben«, bezieht Heiseke Position. »Für die Organisation haben wir ein starkes Team, und mit Claudia Koch haben wir eine Person an der Spitze, die für die LGS begeistern kann und die auch weiß, dass dieses Projekt von großer Bedeutung für Höxter ist.« Baudezernentin Claudia Koch sei auch ein Garant dafür, dass nichts unversucht bleibt, weitere Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Und: Durch die Vorgabe der Landesregierung werde ein absoluter Fachmann die gesamte Aktion LGS fachlich und kostenorientiert begleiten.

Die Voraussetzungen in Höxter seien denkbar günstig: Landschaft, Weser, Weltkulturerbe und eine breite Zustimmung in der Bevölkerung. »In den Ortschaften bilden sich bereits Arbeitsgruppen, die sich mit der LGS beschäftigen und schon gute Ideen entwickeln. Vereine stehen in den Startlöchern. Die Hochschule Höxter will sich aktiv einbringen.« Vor dem Hintergrund wünscht der UWG-Fraktionschef allen Bürgerinnen und Bürgern im Großraum Höxter »gute Ideen für unsere gemeinsame Sache: die Landesgartenschau 2023«.

Politischer Stammtisch: VHS setzt Reihe fort

Höxter (WB). Nach dem erfolgreichen Start setzt die VHS Höxter-Marienmünster die Reihe des politischen Stammtisches am Mittwoch, 6. März, ab 18.30 Uhr fort.

Die VHS möchte zu einem regelmäßigen Austausch (am ersten Mittwoch des Monats) zu aktuellen Themen einladen – unabhängig und überparteilich. Die Themen

können von den Teilnehmenden selbst vorgeschlagen werden. Moderator ist der erfahrene Historiker und langjährige Dozent in der politischen Bildung Dr. Wolfram Ender.

Unterstützung liegt Club am Herzen

Rotarier spenden für Blinde und Sehbehinderte

Höxter (WB). Der Rotary-Club Höxter unterstützt den heimischen Blinden- und Sehbehinderten-Verein mit einer Spende von 700 Euro. Der Betrag ist Ergebnis einer Sammlung, die der Service-Club bei seiner Weihnachtsfeier gestartet hatte. Präsident Privat-Dozent Dr. Andreas Thale überreichte die Spende jetzt an den Vorstand des Vereins. »Die Unterstützung von blinden und sehbehinderten Menschen liegt mir auch persönlich sehr am Herzen, und so freue ich mich, dem Verein diese Spende überreichen zu können«, betont Dr. Thale, der als Augenarzt in Höxter praktiziert.

Der Blinden- und Sehbehindertenverein (BSV) wurde 1928 in Brakel gegründet. Die Mitglieder bieten Hilfe bei den Alltagsorgen Sehbehinderter, unterstützen bei Fragen zur Mobilität, bei der Antragstellung für blindenspezifische Hilfsmittel bis hin zur blindengerechten Urlaubsplanung. Viel Wert wird auch auf die Gesel-

ligkeit gelegt. So findet einmal im Monat ein Stammtisch statt. Es gibt viele gemeinsame Unternehmungen wie Planwagenfahrten, Sommerfeste und Konzertbesuche. »Wir ermutigen insbesondere jüngere Menschen und Kinder mit einer Sehbehinderung, Kontakt zu uns aufzunehmen«, sagt Vorsit-

zender Elmar von Heesen. »Informationsflyer liegen in den Augenarztpraxen und bei Optikern aus.«

Der Rotary-Club unterstreicht auch mit dieser Spende sein regionales Engagement für bedürftige Menschen getreu dem rotarischen Motto »Service Above Self« (Selbstloses Dienen).



Bärbel Grosseck (Schriftführerin BSV), Dr. Andreas Thale (Präsident Rotary-Club), Elmar von Heesen (1. Vorsitzender BSV), Andreas Gläffig (2. Vorsitzender BSV)